

## **Fazit der Mittwochsrunde des Eiderstedter Forums am 3. Juni 2009**

### **Mittwochrunde Kulturlandschaft Eiderstedt im touristischen Angebot**

3. Juni 2009 um 20 Uhr

Hannelore von Ahnen berichtet aus über 25 Jahren Tätigkeit für die Tourismuszentrale Eiderstedt. Schwerpunkt soll die touristische Inwertsetzung der Eiderstedter Kulturlandschaft sein - ein Rückblick auf Erreichtes und ein Ausblick in die Zukunft.

#### **Fazit:**

Ausführlich wurde die Frage diskutiert, wie wir in Eiderstedt so etwas wie eine Leitkultur hinbekommen. Frau von Ahnen wies auf die Parallelen zu Zeiten des „Eiderstedter Modells“, Anfang/Mitte der 90iger Jahre hin, das zu einem Eklat führte und dafür sorgte, dass „alles auseinander fiel“. (Damals initiierte Landrat Bastian übrigens aufgrund dieser Situation Workshops und Zukunftswerkstätten in Eiderstedt, in denen viele sinnvolle Konzepte entwickelt wurden. Davon ist bestimmt noch einiges umzusetzen.)

Mehrheitlich festgestellt wurde, dass wir ein Zusammengehörigkeitsgefühl in der Region brauchen, die Uhr eigentlich schon auf „kurz nach zwölf Uhr“ steht und die Zeit reif für einen neuen Anfang ist. Zitat dazu: „Jemand muss uns an die Hand nehmen“.

Ergänzend dazu möchten wir Ihnen noch einmal unsere

### **Positionen im Eiderstedter Forum**

zu dieser Thematik kurz zusammenfassen:

Das Eiderstedter Forum setzt sich für eine nachhaltige und tragfähige Zukunftsperspektive für unsere Region und die Menschen in dieser Region ein.

Wir als Bürgergruppe können natürlich auch keine Allheilmittel, keine Lösungen anbieten, wo es keine gibt

Wir möchten aber werben für mehr Offenheit, mehr Toleranz, wir möchten werben für gemeinsame Gespräche und eine gemeinsame Suche nach Lösungen. Wir suchen einen Neuanfang, einen Neuanfang, der auf gegenseitiger Achtung beruht, einen Neuanfang der auf Wahrheit und sachlichen Argumenten fußt.

Um vorwärts zu kommen, müssen wir die Dinge ansprechen, die zu oft nur hinter verschlossenen Türen gesagt werden. Wir müssen uns an einen Tisch setzen und auch die Tabus ansprechen und versuchen, Ängste und Misstrauen abzubauen. Wir müssen uns darum bemühen, einander zuzuhören, voneinander zu lernen, uns gegenseitig zu respektieren und Gemeinsamkeiten zu finden. Derzeit sind unsere Beziehungen von unseren Unterschieden definiert. Das stärkt diejenigen, die eher Konflikte fördern als Zusammenarbeit.

Wir möchten, dass Natur und Landwirtschaft, Tourismus und Landwirtschaft, Einheimische und Zugezogene sich nicht gegenseitig ausschließen. Wir

möchten, dass die Kraft und Energie der Akteure nicht mehr in die gegenseitige Beschädigung fließen, sondern in konstruktive Lösungen. Wir vom Eiderstedter Forum sind bereit uns einzubringen und daran aktiv mitzuwirken.